

Call for Ideas: Ideenwettbewerb für „Perspectives“ 2026

Kuratiertes Ausstellungsformat im Rahmen des Kunstfestivals 48 Stunden Neukölln

Das Festival 48 Stunden Neukölln

48 Stunden Neukölln ist ein jährlich stattfindendes, eintrittsfreies Kunst- und Kulturfestival, das den gesamten Berliner Bezirk Neukölln in eine riesige Ausstellungsfläche verwandelt. Es wurde 1999 ins Leben gerufen und ist heute eines der größten und traditionsreichsten Festivals für freie Kunst in Berlin. Über ein Wochenende hinweg öffnen zahlreiche Galerien, Ateliers, Projekträume, aber auch ungewöhnliche Orte wie Hinterhöfe, Geschäfte oder private Wohnungen ihre Türen für Kunstinteressierte.

Das Festival bietet eine vielfältige Plattform für etablierte und aufstrebende Künstlerinnen aus allen Sparten – von Malerei über Skulptur, Fotografie, Performance bis hin zu Musik und Tanz. Es fördert den Austausch zwischen Kunstschaffenden, Bewohnerinnen und Besucher*innen und spiegelt die kreative Energie und Diversität des Bezirks wider. Organisiert wird 48 Stunden Neukölln vom Kulturnetzwerk Neukölln e.V. Der Verein engagiert sich seit vielen Jahren für die Förderung von Kunst und Kultur im Bezirk und trägt maßgeblich dazu bei, dieses einzigartige Festival jedes Jahr auf die Beine zu stellen.

Das Format

Im Rahmen der 28. Ausgabe unseres Festivals, das 2026 unter dem Motto **OUT/SIDE/IN** steht, präsentieren wir erneut das kuratierte Ausstellungsformat „**Perspectives**“. Diese Ausstellungen setzen sich thematisch mit dem Leitgedanken des Festivals auseinander und dienen als Wegweiser durch die vielfältigen Interpretationen des Mottos im gesamten Festivalgebiet.

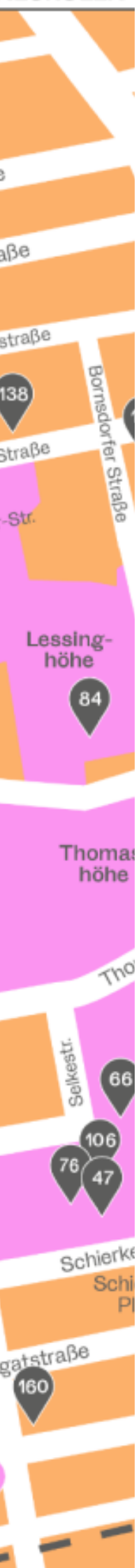
Das Format richtet sich gezielt an **junge Kurator*innen bis 35 Jahre**, die sich mit innovativen kuratorischen Ideen um eine Teilnahme bewerben und anschließend ihre eigene Ausstellung realisieren. Bewerbungen von Einzelpersonen oder Kollektiven aus dem In- und Ausland sind willkommen.

Das Thema

OUT/SIDE/IN

„Karten sind immer auch Weltentwürfe. Sie zeigen nicht die Realität, sondern eine kühne Interpretation.“ (Judith Schalansky, Atlas der abgelegenen Inseln)

Grenzen sind keine starren Linien, sondern provisorische Markierungen, die sich verschieben, überlagern und neue Formen annehmen. In der künstlerischen Praxis erscheinen sie nicht als Endpunkte, sondern als Zwischenräume, in denen Bedeutungen ins Schweben geraten und neue Konfigurationen sichtbar werden.



Es geht dabei nicht um den linearen Weg von außen nach innen, als ginge es darum, ein verborgenes Inneres freizulegen. Vielmehr ist das Verhältnis von Innen und Außen als relationale Dynamik zu begreifen: beide Pole sind verflochten und von kulturellen wie politischen Einschreibungen gezeichnet. Die Grenze erweist sich so nicht als Ende, sondern als Anfang einer Geschichte.

Identität erscheint nicht als feste Essenz, sondern als Prozess – als fluide Formation, die sich in Verschiebungen, Brüchen und Übergängen konstituiert. Künstlerische Praxis richtet sich daher weniger auf heroische Überschreitung als auf das tastende Umkreisen und Auflösen von Gegensätzen. Grenzen werden nicht einfach übernommen, sondern neu entworfen – nicht als Beschränkung, sondern als offener Möglichkeitsraum.

Kunst, die diesem Ansatz folgt, versteht Grenzen als durchlässige Strukturen – psychisch, sozial und symbolisch. In ihren Rissen wird sichtbar, dass das ‚Außen‘ längst im ‚Innen‘ eingeschrieben ist. Künstlerische Arbeiten machen diese Verwobenheit erfahrbar und eröffnen Räume, in denen Zugehörigkeit, Ethik und Ästhetik nicht fixiert, sondern immer wieder neu verhandelt werden.

Was wir suchen

Wir suchen konzeptionell starke und flexible kuratorische Ideen, die sich dem Thema **OUT/SIDE/IN** auf kreative Weise nähern. Um die Vielfalt der Orte optimal nutzen zu können, muss das eingereichte detaillierte Ausstellungskonzept raumunabhängig entwickelt werden – wir weisen den ausgewählten Projekten einen passenden Raum in Neukölln zu.

Teilnahmebedingungen & Einreichung

Teilnahmeberechtigt sind Kuratorinnen oder Kuratorinnenkollektive bis 35 Jahre.

Bewerbungen aus Berlin, Deutschland und dem Ausland sind willkommen.

Die Einreichung erfolgt ausschließlich über die Anmeldeplattform:

👉 <https://anmeldung.48-stunden-neukoelln.de/de/anmeldung>

Bitte reichen Sie folgende Unterlagen ein:

- Kuratorisches Konzept (max. 2 Seiten, PDF)
- Kurze Vorstellung der beteiligten Künstler*innen oder geplanten Positionen (optional)
- Kurzbiografie / CV der Kurator*in bzw. des Teams
- kurzes Motivationsschreiben: Warum möchtest du/ Ihr Teil von 48 Stunden Neukölln werden (max. 4 Sätze)
- Kontaktinformationen

Bewerbungsfrist: 30. November 2025



Auswahlverfahren

In der ersten Dezhemberhälfte wählt eine Jury aus Fachleuten und Vertreter*innen des Festivals die überzeugendsten Konzepte aus.

- Bewertungskriterien sind:
- inhaltliche Originalität und Relevanz,
 - kuratorische Qualität und Klarheit,
 - Bezug zum Festivalthema,
 - Realisierbarkeit innerhalb des Festivals.

Was wir bieten

Die erfolgreichsten kuratorischen Konzepte (insgesamt 6–7 Ausstellungen) werden im Rahmen der kommenden Festivalausgabe als „**Perspectives**“ realisiert. Dafür bieten wir Ihnen:

Teilnahmebedingungen & Einreichung

Ein Werkvertrag in Höhe von 1.500 € für die kuratorische Betreuung, organisatorische Eigenverantwortung und Durchführung einer Perspective. Das Honorar beinhaltet die Vorbereitung von Texten und zwei Führungen in zwei Sprachen während des Festivals.

Künstlerhonorare:

Honorarverträge für die beteiligten Kunstschaftenden, basierend auf den Gehaltsrichtlinien des Landes Berlin.

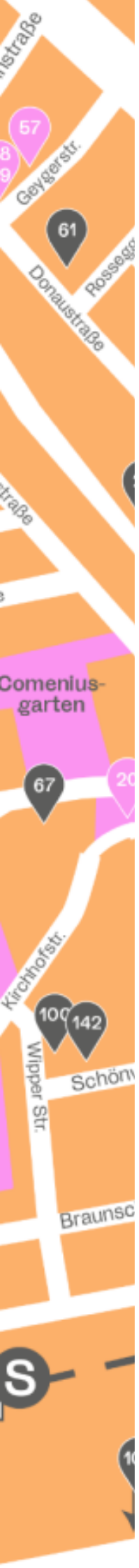
- Einzelausstellung (1–2 Künstler*innen) € 2.500 / Künstler*in
- Kleingruppenausstellung (3–9 Künstler*innen) € 800 / Künstler*in
- Gruppenausstellung (10–30 Künstler*innen) € 400 / Künstler*in

Material- und Transportkosten:

Ein Budget für notwendige Kosten kann per Erstattungsantrag abgerechnet werden. Bitte beachten Sie, dass die Ausgaben aufgrund des knappen Gesamtbudgets im Rahmen gehalten werden müssen.

Öffentlichkeitsarbeit & Material:

Das Team von 48 Stunden Neukölln koordiniert zentral die Social-Media-Kommunikation, Pressearbeit und die Erstellung aller Druckmaterialien. Eigene Vorlagen, Plakate, Ausstellungstexte, Flyer und Key Visuals sind ausdrücklich nicht erwünscht.



Zeitlicher Ablauf (vorläufig)

- **Bewerbungsfrist:** 30. November 2025
- **Juryphase:** Anfang Dezember 2025
- **Vertragsabschluss:** ab Januar 2026
- **Erstes Netzwerktreffen:** Februar 2026 (Zuteilung der Ausstellungsorte)
- **Konzeptphase:** März 2026 (Anpassung an die Orte)
- **Kommunikation & Zuarbeit:** April 2026 (Festivalguide & Website)
- **Organisatorische Umsetzung:** Mai 2026
- **Veröffentlichung des Programms:** Anfang Juni 2026
- **Festival:** Anfang Juli 2026

Kontakt

Haben Sie Fragen zum Wettbewerb oder zum Ablauf?
Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.

Festivalleitung:

Kat Nowak

 nowak@kulturnetzwerk.de

Wir freuen uns auf Ihre spannenden und zukunftsweisenden Perspectives!